

Kreistagsdrucksache Nr. 010/24/2

AZ. GB4/43

Anlage: 1

Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Gemeinsamer Antrag von Grünen- und SPD-Fraktion - Fortentwicklung der Verbundlandschaft im ÖPNV des Naldo-Gebiets

Zur Beratung im

Ausschuss für Verwaltung, Klimaschutz und Technik (öffentlich) Vorberatung am 06.03.2024

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 20.03.2024

Beschlussvorschlag:

1. Mit dem von den Verbundgeschäftsführungen angestoßenen Evaluationsprozess (vgl. **KTDS 10/24**) wird dem Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD Rechnung getragen.
2. Die Verwaltung unterrichtet den Kreistag über den Fortgang dieses Prozesses zu gegebener Zeit und unterstützt ihn wie nachfolgend skizziert.

Sachverhalt:

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD stellten mit Schreiben vom 28.01.2024 einen gemeinsamen Antrag zur Fortentwicklung der Verbundlandschaft im ÖPNV des naldo-Gebiets (**vgl. Anlage**).

Stellungnahme der Verwaltung

Mit Blick auf zahlreiche Entwicklungen in den letzten Jahren im ÖPNV-Bereich stellt sich auch aus Sicht der Landkreisverwaltung die grundsätzliche Frage, ob die derzeitige Verbundstruktur des naldo noch allen heutigen Gegebenheiten gerecht werden kann. Die Zielrichtung des Antrags, die bestehenden Strukturen im naldo zu überprüfen und weiterzuentwickeln, ist daher nachvollziehbar und entspricht auch der bereits eingeleiteten Initiative der Verbundgeschäftsführer.

Zu den einzelnen Antragsziffern nimmt die Verwaltung folgendermaßen Stellung:

zu Ziffer 1: „Der Kreistag stellt fest, dass die vorhandenen Strukturen des Verkehrsverbunds Naldo den Anforderungen der heutigen ÖPNV-Welt und den Herausforderungen der Zukunft mit einem weiteren ÖPNV-Ausbau nicht mehr gerecht werden.“

Die Bedeutung und Funktion der Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen hat sich seit der Gründung des naldo deutlich verändert. Es handelt sich mittlerweile überwiegend um Verkehrsverträge mit Erlösverantwortung bei den kommunalen Aufgabenträgern und die Aufgabenträgerseite hat in den letzten Jahren eine erhebliche und bestimmende Position bei der Finanzierung des ÖPNV eingenommen. Aus Sicht der Verwaltung stellt sich daher vor allem

aus organisatorischer und vertragsrechtlicher Sicht die Frage, ob und wie auf diese deutlich veränderten Rahmenbedingungen reagiert werden kann. Die Formulierung in Ziffer 1 des vorliegenden Antrags ist aus Sicht der Verwaltung zu pauschal und zu weitgehend, da sie die vorhandenen Verbundstrukturen in Gänze in Frage stellt. Im Rahmen des nun angestoßenen Prozesses soll nun differenziert betrachtet werden, welche Bestandsstrukturen bei allem unbestrittenen Reformierungsbedarf weiterhin ihre Berechtigung haben.

Ziffer 2: „Der Kreistag spricht sich daher für eine grundlegende Weiterentwicklung der Verbundstrukturen im ÖPNV aus.“

Auch hier ist der Wortlaut des Antrags mit dem Ziel einer „grundlegenden Weiterentwicklung“ zu weitgehend bzw. nicht ausreichend konkret definiert. Die bestehenden Verbundstrukturen haben teilweise weiterhin ihre Berechtigung und es sollten stattdessen zielgerichtet Teilaspekte betrachtet, bzw. ggf. an einzelnen wirkungsvollen Stellschrauben gedreht, werden. Aus Sicht der Verwaltung sollte vor allem der bestehende Gesellschaftsvertrag kritisch durchleuchtet werden. Insbesondere hinsichtlich des Stimmrechts und der erforderlichen Mehrheiten bei künftigen Tarifanpassungen sowie zur Frage, inwieweit die derzeitige Form des Mischverbunds in der heutigen Zeit überhaupt noch sinnvoll erscheint.

zu Ziffer 3a): Weiterentwicklung des Naldo zu einem leistungsfähigen Verkehrsverbund mit einer Umwandlung zum Aufgabenträgerverbund, reformierter nachfrage-basierter Einnahmenaufteilung, mit einer zentralen Dienstleistungsstruktur für Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen für komplexe technische Aufgaben (z.B. Echtzeitdaten) und Aufgaben der Systemintegration (z.B. Anschlusssicherung zwischen den Linien).

Die Weiterentwicklung des naldo vom derzeitigen Mischverbund zu einem **Aufgabenträgerverbund** ist aus Sicht der Verwaltung ein naheliegender und folgerichtiger Ansatz, der seitens der Verbundverwaltungen tiefer untersucht werden sollte.

Das Thema einer nachfrageorientierten **Einnahmenaufteilung** wird im naldo bereits bearbeitet. Da die geplante und notwendige Verkehrserhebung in der Coronapandemie keine verwertbaren Ergebnisse geliefert hätte, musste diese verschoben werden, so dass es hier zu Verzögerungen kam. Zwischenzeitlich stellt sich mit dem Deutschlandticket allerdings zusätzlich eine völlig veränderte Einnahmesituation dar, deren Auswirkungen auf bereits erzielte Ergebnisse zur neuen Einnahmenaufteilung zunächst einmal überprüft werden müssen. Insbesondere die Auswirkungen des Deutschlandtickets könnten sich bei einer Kooperation von Verbänden noch einmal anders darstellen.

Beim Thema **Echtzeitdaten** besteht mit der Datendrehscheibe der Nahverkehrsgesellschaft bereits seit mehreren Jahren eine zentrale Dienstleistungsstruktur. Allerdings zeigen die Erfahrungen, dass es alleine damit nicht getan ist, wie zuletzt das im Kreistag besprochene Thema der DFI-Anzeiger im neuen Busbahnhof in Tübingen gezeigt hat. Auch eine zentrale Dienstleistungsstruktur bedarf einer intensiven und aufwändigen Betreuung, vor allem an der zentralen Stelle, sollen die gewünschten Ergebnisse erzielt werden. Speziell im Fall der Datendrehscheibe sieht die Verwaltung diese notwendigen Voraussetzungen derzeit noch als nicht erfüllt.

Im (hier nicht genannten) Themenkomplex **AFZS (Automatische Fahrgastzählsysteme)** werden im Regierungsbezirk Tübingen bereits heute neue Wege gegangen: Diese neue technische Infrastruktur wird in gemeinsamer verbundübergreifender Zusammenarbeit, federführend von Verkehrsverbund DING in Ulm, aufgebaut, was in der Umsetzung zu Synergien führen sollte. Hier wird also die angesprochene zentrale Dienstleistungsstruktur für einen Teilbereich geschaffen. Möglicherweise war dieses Projekt auch initial zur Initiative der Verbundgeschäftsführer.

Generell gilt bei allen genannten Themen: Die Leistungsfähigkeit eines Verbundes kann mit einem erhöhten Ressourceneinsatz (v.a. mehr Personal, höherqualifiziertes Personal) gesteigert werden, sofern diese Ressourcen am Markt verfügbar sind. Der Verkehrsverbund naldo arbeitet sicherlich an der unteren Grenze des benötigten Personals, was sich bei Personalausfällen immer wieder zeigt. Im aktuellen Mischverbund stehen jedoch auch die Verkehrsunternehmen dem Thema Ressourcenaufbau reserviert gegenüber, da die Finanzierung jeweils hälftig von Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen zu erfolgen hat. Auf Aufgabenträgerseite ist zudem ein gemeinsames Verständnis des Themas notwendige Voraussetzung. Die Landkreisverwaltung erhofft sich aus dem nun angestoßenen Prozess auch bei dieser Thematik und den aktuellen Herausforderungen aus Fachkräftemangel einerseits und wirtschaftlichem Personaleinsatz andererseits gemeinsame Lösungsansätze.

zu Ziffer 3 b): Wechsel des Landkreises Tübingen vom Naldo zum Verkehrsverbund Stuttgart (VVS); Klärung der Voraussetzungen und Konditionen

Wie in **KTDS 010/24/1** ausführlich dargestellt, sieht die Landkreisverwaltung in einem Wechsel zum VVS keine wesentlichen Vorteile, weder aus Landkreis- noch aus Fahrgastsicht.

Fazit

Auch aus Sicht der Verwaltung sollten die bestehenden Verbundstrukturen des naldo, aufgrund der weitreichenden Entwicklungen und der großen Dynamik in den letzten Jahren im ÖPNV-Bereich, kritisch überprüft und durchleuchtet werden. Nachdem der Prozess jedoch aktuell durch die Verbundgeschäftsführungen angestoßen ist, gilt es nun vorrangig diesen zu begleiten und keine Parallelprozesse zu eröffnen.

Einer der wichtigsten Teilaspekte ist hier die heutige Rollenverteilung zwischen den erlösverantwortlichen Aufgabenträgern und den zunehmend gemeinwirtschaftlich tätigen Verkehrsunternehmen; also insbesondere die Frage, welche Anpassungen des Gesellschaftsvertrags denkbar sind und inwieweit die Umwandlung in einen Aufgabenträgerverbund sinnvoll ist. Dies gilt es zu thematisieren sowie mit den anderen Verbundlandkreisen abzustimmen, und in diesem Sinne wird sich die Landkreisverwaltung auch einbringen.